

Leserbrief zum geplanten Biomasse-Kraftwerk für Fernwärme in Kirchderne, Ruhr Nachrichten vom 31.08.2024

Der Ärger in Kirchderne über das geplanten Biomasse-Heizkraftwerk ist berechtigt. Denn hier soll (unter Einsatz von Pestiziden und Dünger zuvor produzierte) Biomasse verbrannt werden, um daraus Strom und Fernwärme zu erzeugen. Und diese Biomasse muss permanent – erwartbar per LKW – angeliefert werden, was zwangsläufig zu einer starken Zunahme der Verkehrs-, Umwelt- und Lärmbelastung für die Anwohner/innen führt. Zudem entstehen wie bei jeder anderen Verbrennung auch im Betrieb dauerhaft Feinstäube und klimaschädliche CO₂-Emissionen.

Warum eigentlich keine Fernwärme aus Geothermie, die ohne all diese Belastungen auskommt und für Anwohner/innen, Umwelt und Klima viel verträglicher wäre? Denn bei dieser muss nichts angebaut, angeliefert und verbrannt werden. Bergleute kennen das: Erdwärme gibt es überall, je tiefer, um so wärmer. Und diese Wärme ist einfach da und kostet nichts. Gerade im Ruhrgebiet lässt sich diese besonders leicht gewinnen, da die bis in große Tiefen reichenden Schächte aus dem Bergbau genutzt werden können – ganz ohne Treibhausgas-Emissionen und sonstige Belastungen. So geht Wärmewende!